

Medienmitteilung

Rheinfelden, 26. September 2014

Wärmeverbund Rheinfelden Mitte geht ans Netz

Die Zähringerstadt wird mit Bierwärme beheizt

Der Wärmeverbund Rheinfelden Mitte, der von der AEW Energie AG und der Stadt Rheinfelden in Kooperation mit dem Unternehmen Feldschlösschen Getränke AG entstanden ist, geht am 26. September 2014 ans Netz. Er versorgt die geplante Überbauung Salmenpark, Liegenschaften im Gebiet Schiffflände sowie Teile der Altstadt mit umweltfreundlicher Wärme aus der Brauerei Feldschlösschen. Die innovative Anlage wurde heute den Medien vorgestellt und steht am Samstag, 27. September 2014, der interessierten Bevölkerung zur Besichtigung offen.

Die ersten 200 Liegenschaften in Rheinfelden werden ab September 2014 mit umweltfreundlicher Wärme beheizt, über 400 weitere Haushaltungen werden bis Ende 2015 hinzukommen. Der Wärmeverbund Rheinfelden Mitte nutzt dafür Abwärme aus verschiedenen Produktionsprozessen der Brauerei Feldschlösschen und versorgt die Liegenschaften ganzjährig mit Heizwasser für Raumwärme und Brauchwarmwasser. Dafür wurde u.a. eine Wärmezentrale in den Schlossgebäuden von Feldschlösschen erstellt. Diese wurde heute im Beisein der Verantwortlichen von Feldschlösschen, der AEW Energie AG und der Stadt Rheinfelden, sowie zahlreichen Wärmekunden des Wärmeverbundes Rheinfelden Mitte eingeweiht und der Wärmeverbund Rheinfelden Mitte offiziell in Betrieb genommen.

Ein Pionierprojekt: über 90 % CO₂-neutrale Wärme

Bei der Abwärme, die Feldschlösschen dem Wärmeverbund zur Verfügung stellt, handelt es sich um Niedertemperaturabwärme, die in den Produktionsanlagen der Brauerei (Kälteanlagen, Abwasser) anfällt. Dafür wurde ein sogenannter Abwärme-

Ring erstellt, der die Wärme aus verschiedenen Abwärme-Quellen sammelt. Die Abwärme von rund 25 Grad wird mit Hilfe von Wärmepumpen auf bis zu 81 Grad gebracht, bevor sie in das Netz eingespeist wird. Über 90 % der Wärme wird CO₂-frei erzeugt. Die übrige Wärme (Bedarf bei Spitzenlast, Notversorgung) wird aus einer Gas-Wärme-Erzeugungsanlage von Feldschlösschen ebenfalls in das Wärmeverbundnetz eingespeist.

Die beiden Projektpartner des Wärmeverbunds Rheinfelden Mitte AG, die AEW Energie AG und der Stadt Rheinfelden, tragen je zur Hälfte die Investitionen von CHF 15 Millionen.

CO₂-Einsparung und Energieeffizienz

Die Gesamtleistung der neuen Fernwärmanlage beträgt rund 6'000 Kilowatt (kW). Um die resultierende Energie von 12'000'000 kWh mit Heizöl oder Gas zu erzeugen, müsste man jährlich 1'200'000 Liter Heizöl oder 1'277'000 m³ Erdgas einsetzen. Heizöl würde jährlich 3'240 Tonnen und Erdgas 2'937 Tonnen CO₂-Emissionen verursachen. Mit der neuen Norm mit max. CO₂-Ausstoss von 130 g/km könnte damit eine Flotte von 536 Autos jährlich einmal um die Erde fahren. Das Projekt ist nachhaltig und ein wichtiger Schritt zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Drei starke Partner: Feldschlösschen, Stadt Rheinfelden, AEW Energie AG

Feldschlösschen Getränke AG

Feldschlösschen hat den Wärmeverbund aktiv unterstützt und stellt die Abwärme aus verschiedenen Produktionsprozessen und aus der eigenen Vorklärungsanlage zur Verfügung. Zudem ist die Technikzentrale (Wärmepumpen, Expansionsgefässe, Wärmepuffer usw.) vor Ort im Feldschlösschen installiert. „Umweltschutz hat bei uns eine lange Tradition und ist ein zentraler Teil unserer Unternehmensphilosophie“, betont Thomas Amstutz, CEO von Feldschlösschen. Feldschlösschen hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Massnahmen realisiert, um seine Energieeffizienz zu erhöhen und die CO₂-Ausstoss zu reduzieren. So wird in verschiedenen Phasen des Produktionsprozesses die Wärme zurückgewonnen. Dank diesem und weiterer Wärmerückgewinnungssysteme sowie dank Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz gehört Feldschlösschen auch im internationalen Vergleich zu den Brauereien mit dem niedrigsten CO₂-Ausstoss.

Energiestadt Rheinfelden

Die Stadt Rheinfelden hat seit 2008 das Energiestadt-Label und unterstützt ökologisch optimierte Energiesysteme. Zu den energiepolitischen Zielsetzungen gehören unter anderem eine Reduktion des Energieverbrauchs und die umweltschonende Energieversorgung und -nutzung. Mit dem Wärmeverbund Rheinfelden Mitte nutzt die Stadt ihren Handlungsspielraum im Bereich der Wärmeversorgung. Dies tut sie nicht nur als Gesellschafterin mit der 50 % Beteiligung an der Wärmeverbund Rheinfelden AG, sondern auch als Wärmeabnehmerin. Im geplanten Perimeter des neuen Wärmeverbundes befindet sich ein wesentlicher Anteil von stadteigenen Liegenschaften, die sich für einen Anschluss an diese Anlage empfehlen. Insgesamt werden 17 von 28 Objekten der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde diesbezüglich überprüft. Es handelt sich dabei um Verwaltungsgebäude, Schulanlagen (Mädchenschulhaus, Hugenfeldschulhaus, u.a.) und Wohnliegenschaften (Flaig-Haus, Bröchin-Haus, u.a.) mit einer benötigten Anschlussleistung von gesamthaft 1'100 kW. Damit beträgt der Anteil der Stadt Rheinfelden am neuen Wärmeverbund durch eigene Liegenschaften rund 18 %. In Rheinfelden werden noch weitere drei grössere Wärmeverbundsysteme betrieben. Zusammen mit dem Wärmeverbund Rheinfelden Mitte können so mindestens 6'000 Menschen an die umweltfreundliche Fernwärme angeschlossen werden.

AEW Energie AG

Die AEW Energie AG ist zu 50 % an der Wärmeverbund Rheinfelden AG beteiligt und wird den Wärmeverbund in deren Auftrag betreiben. Heute betreibt die AEW Energie AG bereits gegen 70 Wärmeverbunde und ist seit 1995 einer der bedeutendsten Contractoren im Bereich Wärme in der Schweiz. Insgesamt werden mit den Anlagen pro Jahr rund 30'000 Tonnen CO₂ eingespart. Für die AEW Energie AG ist die Realisierung des Wärmeverbundes ein weiteres wichtiges Engagement zur Steigerung der Energieeffizienz.

Die AEW Energie AG ist ein selbstständiges Unternehmen im Besitz des Kantons Aargau. Mit der sicheren, preiswerten und umweltgerechten Stromversorgung leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Standortattraktivität. Dazu engagiert sie sich primär im Aargau in der Stromproduktion sowie als führende Netzbetreiberin und Stromlieferantin für ihre Kunden. Zudem erbringt sie Dienstleistungen rund um die Energie (Strom und Wärme) und im Bereich der Telekommunikation. Die AEW Energie AG ist Aktionärin und Geschäftspartnerin der Axpo.

Für Rückfragen:

Gaby Gerber, Feldschlösschen (T: 058 123 45 47 / M: gaby.gerber@fgg.ch)

Jürg Frutiger, Projektleiter, AEW Energie AG (T: 062 834 24 06 / M: juerg.frutiger@aw.ch)

Roger Erdin, Stadtschreiber, (T: 061 835 52 48 / M: roger.erdin@rheinfeld.ch)

Fotos sind hier abrufbar:

www.photopress.ch/image/Aktuell/September+14/Feldschloesschen